



**Spiele und Fördermaterial:**

**Gesellschaftsspiele** z. B. Mensch ärgere dich nicht, Fang den Hut, Quartettspiele, Koffer packen, Memory

**zur Verbesserung der auditiven Wahrnehmung**

z. B.: Koffer packen, Klatschspiele, Geräuschmemory, Geräusche erkennen lernen (mit verbundenen Augen), Geräuschquellen im Zimmer suchen

**Allgemein:**

- Regeln beachten
- Reihenfolge beachten
- Konzentration und Ausdauer fördern
- Fragen Sie auch die Erzieherinnen im Kindergarten nach geeigneten Spielangeboten!



Wenn Sie glauben, dass Ihr Kind trotz Ihrer Hilfestellungen und Anregungen weiterhin Probleme in der Hörwahrnehmung und Hörverarbeitung hat, sollten Sie Ihre Kinderärztin / Ihren Kinderarzt um Rat fragen.

**Ihr Kinder - und Jugendgesundheitsdienst**

Tel.: 0 25 81 - 53 53 21 (Beelen, Ennigerloh, Telgte, Everswinkel, Ostbevern, Sassenberg, Warendorf)

Tel.: 0 25 81 - 53 53 86 (Beckum, Wadersloh)

Tel.: 0 25 81 - 53 53 82 (Ahlen, Drensteinfurt, Oelde, Sendenhorst)  
oder 0 25 81 - 53 53 84

Kreis Warendorf  
Der Landrat  
Gesundheitsamt  
Kinder- und Jugendgesundheitsdienst  
Waldenburger Str. 2  
48231 Warendorf

Stand: April 2016

[www.kreis-warendorf.de](http://www.kreis-warendorf.de)



Das Gesundheitsamt informiert zum Thema

## Hören und Verstehen



Liebe Eltern,

Hören und Verstehen sind ein wichtiger Bereich in der kindlichen Entwicklung zum Erlernen der Sprache. Akustische Informationen müssen genau wahrgenommen und korrekt weiterverarbeitet werden.

Voraussetzung sind ein intaktes Hörvermögen (Hörtest) und ausreichende Hörerfahrung im Umgang mit Tönen, Klängen, Geräuschen und Sprache.

Im familiären Alltag ist das Sprechen miteinander besonders wichtig. Die Hörwahrnehmung kann sich nur dann entwickeln, wenn dem Kind häufig die notwendigen Hörreize angeboten werden.

Fernseher, PC, Spielkonsolen können die Sprache nicht ersetzen, im Gegenteil – sie wirken als Störgeräuschquellen.

#### **Hinweise auf Hörwahrnehmungsschwächen:**

- Probleme beim Richtungshören
- unangemessene Reaktion auf Ansprache
- häufiges Nachfragen bei Aufforderungen

- Unaufmerksamkeit bei Hintergrundgeräuschen
- übermäßige Lautstärkeempfindlichkeit
- Schwierigkeiten, sich sprachlich auszudrücken
- vermindertes Verstehen in lärmreicher Umgebung
- vermindertes Verstehen bei mehreren Gesprächspartnern
- Verwechslung ähnlich klingender Wörter und Laute
- Verkürzung der Merkgedächtnisspanne (wie viel kann das Kind sich kurzfristig merken)

#### **So unterstützen Sie Ihr Kind im Alltag:**

- nehmen Sie sich ausreichend Zeit für Gespräche
- sprechen Sie deutlich
- schauen Sie Ihr Kind beim Sprechen an
- vermeiden Sie Störgeräusche
- bestätigen Sie richtige Aussagen
- helfen Sie Ihrem Kind, seine Gedanken auszudrücken
- vermeiden Sie Dauerberieselung durch Funk, Fernsehen, Spielkonsolen
- hören Sie Ihrem Kind zu

#### **So können Sie Ihr Kind spielerisch fördern:**

- lesen Sie ihm täglich vor
- wiederholen Sie die gelesenen Inhalte
- singen Sie mit Ihrem Kind
- "trainieren" Sie mit Ihrem Kind die Merkfähigkeit, z. B. lernen Sie gemeinsam wichtige Telefon-

nummern, Abzählreime, Verse, Kinderlieder, Wochentage, Monate, Jahreszeiten. Erteilen Sie Ihrem Kind mündlich Mehrfachaufträge, z. B. "geh in dein Zimmer und hole aus dem Schrank deine rote Jacke"

- spielen Sie mit Ihrem Kind: Gesellschaftsspiele, Phantasiespiele, Klatschspiele, Gedächtnisspiele, Rollenspiele oder andere Regelspiele

#### **Wichtig:**

- beschäftigen Sie sich täglich mit Ihrem Kind
- wiederholen Sie die "Übungen" immer wieder



- loben Sie Ihr Kind für seine Bemühungen!
- schaffen Sie eine positive und ruhige Atmosphäre!
- fördern Sie die Mitteilungsfreudigkeit Ihres Kindes.

**Denken Sie daran, dass Kinder am besten lernen, wenn es ihnen Spaß macht.**

